

Zum Eingang der Beratung in den o.a. Tagesordnungspunkt teilte Herr Lübken ergänzend mit:

1. Die Schülerzahlen der Realschule Niederpleis haben sich gegenüber dem SEP in 2012/2013 verändert. Diese haben in der 5. Jahrgangsstufe 80 Schülerinnen und Schüler.
2. Die Tabelle in der Stellungnahme des Albert-Einstein-Gymnasiums ist im Ausdruck nicht lesbar. Daher liegt das Schreiben des Albert-Einstein-Gymnasiums als Ausdruck nunmehr vor.

Abschließend teilte er mit, dass die Veränderungen in die Endfassung des Schulentwicklungsplanes einfließen werden. Er dankte den Schulen ausdrücklich für ihre engagierten Stellungnahmen.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich die Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen beteiligten, wurde deutlich hervorgehoben, dass die Schulentwicklungsplanung Grundlage für weitere schulorganisatorische Schritte in der Zukunft im Dialog mit den Eltern und Schulen u.s.w. ist und die vielfältige Schullandschaft in Sankt Augustin widerspiegelt. Diese Schulentwicklungsplanung berücksichtige die Inklusion sowie die Verzahnung von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung, die zunehmend wichtiger werde.

Als zentrale Entwicklungsbereiche wurden identifiziert:

- das Schulzentrum Niederpleis,
- die Grundschulen in Hangelar,
- die Gutenbergschule und
- die schulische Inklusion.

Die Vertreter der Parteien richteten ihren Dank an den Gutachter des Planungsbüros biregio sowie an die Schulen. Einvernehmlich brachten sie zum Ausdruck, dass Ziff. 1 und Ziff. 2 des Beschlussvorschlages ihre Zustimmung erhalten, so dass über die Beschlussempfehlung zu Ziff. 1 und 2 gemeinsam abgestimmt werden könne.

Hinsichtlich der Beschlussempfehlung zu Ziff. 3 beantragte Herr Grzeszkowiak für die CDU-Fraktion folgende Modifizierung:

„Der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung beauftragt die Verwaltung, die *verschiedenen* Handlungsoptionen aus den Planungsergebnissen *zu identifizieren* und in den jeweiligen Planungsfeldern gemeinsam mit Eltern, Schulleitungen und Schulaufsicht und bei Bedarf weiteren Kooperationspartnern unter Beteiligung des Planungsbüros biregio Umsetzungsvorschläge zu entwickeln und dem Ausschuss vorzustellen.“

Herr Kammel von der FDP-Fraktion beantragte ebenfalls die Beschlussempfehlung zu Ziff. 3 zu modifizieren, indem der Passus „*unter Beteiligung des Planungsbüros biregio*“ gestrichen wird und folgender Zusatz aufgenommen wird: „*sobald Bedarf eintritt*“.

In Rahmen der sich anschließenden Diskussion ergänzte Frau Hersel-Everding, Leiterin der Realschule Niederpleis, dass die Realschule das Berufswahlsiegel erhalten hat und damit eine hohe Auszeichnung der Wirtschaftspartner für seit Jahren vorbildliche Arbeit an dieser Schule erfahren habe. Auch der bilinguale Zweig werde an der Realschule Niederpleis sehr gut angenommen.

Frau Schleebaum – Leiterin der Gemeinschaftshauptschule Niederpleis – wies daraufhin, dass erfreulicherweise aktuell höhere Schülerzahlen als erwartet zu verzeichnen sind. Sie wies auf den Modellversuch der „Primusschule“ hin, in der vom 1. bis zum 10. Schuljahr Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden und auch in enger Kooperation mit einer Grundschule gestaltet werden könne.

Abschließend stellte der Vorsitzende den Beschlussvorschlag, getrennt nach Ziff. 1 bis 2 und Ziff. 3, unter Berücksichtigung des weitergehenden Änderungsantrages der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

1. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung nimmt die in einem Ergänzungsband zum ersten Entwurf der Projektgruppe Bildung und Region zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Sankt Augustin dargestellten Stellungnahmen der Nachbarkommunen und Schulen und die Stellungnahme hierzu durch die Projektgruppe Bildung und Region zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Endfassung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Sankt Augustin für den Zeitraum 2013/2014 bis 2018/2019 mit Ausblick bis zum Jahr 2025, bestehend aus dem in der Sitzung am 24.04.13 vorgelegten Entwurf und dem in der Sitzung am 25.09.13 vorgestellten Ergänzungsband wird einschließlich der am 25.09.2013 vorgenommenen Veränderungen beschlossen.

Einstimmig

3. Der Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung beauftragt die Verwaltung, die *verschiedenen* Handlungsoptionen aus den Planungsergebnissen zu identifizieren und in den jeweiligen Planungsfeldern gemeinsam mit Eltern, Schulleitungen und Schulaufsicht und bei Bedarf weiteren Kooperationspartnern unter Beteiligung des Planungsbüros biregio Umsetzungsvorschläge zu entwickeln und dem Ausschuss vorzustellen.

Einstimmig bei einer Gegenstimme